



Ehrlichkeit – auch wenn die Wahrheit ein bisschen peinlich ist

Heute beginnt alles ganz harmlos.

Amys Mama kommt bei Seelenmagie auf einen Kaffee vorbei. Man sitzt gemütlich zusammen und quatscht über dies und das. ☕😊

Irgendwann sagt die Nachbarin plötzlich:

„Du, bei unserer letzten Campingtour sind vielleicht merkwürdige Dinge passiert!“

Tanja wird neugierig.

„Was denn?“

„Amy war ganz aufgeregt und freute sich extrem über irgendwas aber wir wissen nicht wodrüber. Dann steckten auf einmal Blumen zwischen den Zehen von anderen Leuten. Einfach so! Niemand wusste, wo die herkamen.“

Tanja muss lachen.

„Okay... das ist schon ziemlich merkwürdig.“

„Warte, es kommt noch besser“, erzählt die Nachbarin. „In der Nacht waren plötzlich Schritte auf unserem Wohnmobil zu hören. Ganz deutlich! Als würde jemand oben über das Dach laufen.“

Niemand konnte sich erklären, woher die Schritte kamen.

Und dann kam der nächste Knaller:

„Und irgendwann fing mitten am helllichten Tag plötzlich jemand fürchterlich an zu kreischen! Richtig laut!“

Tanja schaut sie verblüfft an.

„Einfach so?“

„Ja! Keiner wusste, was da los war.“

Und genau da wird Arthemis plötzlich ganz still.

Denn er weiß ganz genau, was passiert ist.

Er war nämlich oben auf dem Wohnmobil herumgelaufen.

Die Schritte?

Arthemis. 😂

Und das Kreischen?

Auch Arthemis.

Denn irgendwann hatte sich ein Menschlein neben Amy hingesezt – und sich dabei direkt auf den kleinen, unsichtbaren Kobold gesetzt.

„AAAAAAHHHHH!“

Der Mensch sprang erschrocken auf.

Arthemis sprang ebenfalls auf.

Nur konnte natürlich niemand sehen, wer da überhaupt geschrien hatte.

Bergi, der inzwischen aufmerksam zugehört hat, schaut langsam zu Artemis.

„Arthemis...“

Arthemis wird ganz klein.

„Ja?“

„Du warst an diesem Tag doch angeblich bei Zoro.“

Stille.

„Ähm...“

Bergi hebt eine Augenbraue.

„Warst du nicht.“

Arthemis schüttelt langsam den Kopf.

„Nein.“

„Wo warst du?“

Eine lange Pause.

„...Campen.“



Und plötzlich ergibt alles Sinn.

Die Blumen.

Das Herumalbern mit Amy.

Die Schritte auf dem Wohnmobil.

Das mysteriöse Kreischen.

Arthemis hatte tatsächlich wieder jede Menge Unsinn angestellt – und anschließend einfach behauptet, er wäre bei Zoro gewesen.

Bergi setzt sich neben ihn.

„Warum hast du nicht einfach die Wahrheit gesagt?“

Arthemis schaut auf seine Füße.

„Weil ich wusste, dass ich wieder Quatsch gemacht habe.“

Und genau hier beginnt die eigentliche Lehrstunde.

Denn Ehrlichkeit bedeutet nicht, dass man niemals Fehler macht.

Ehrlichkeit bedeutet, den Mut zu haben zu sagen:

„Ja. Das war ich.“

Auch wenn es peinlich ist.

Auch wenn man weiß, dass jemand den Kopf schütteln wird.

Denn eine unangenehme Wahrheit macht immer noch weniger Chaos als eine Geschichte, die irgendwann auffliegt.

Arthemis nickt.

„Also hätte ich einfach sagen sollen, dass ich campen war?“

„Ja.“

„Auch wegen der Schritte auf dem Wohnmobil?“

„Ja.“

„Und wegen des Kreischens?“

„Besonders deswegen.“

Arthemis denkt kurz nach.

„Dann sage ich beim nächsten Mal einfach die Wahrheit.“

Bergi lächelt.

„Das wäre ein guter Anfang.“

Und Arthemis versteht:

Fehler machen darf jeder. Aber ehrlich zu ihnen zu stehen, ist echte Größe. ❤️

💌 Arthemis an die Menschlein

Liebe Menschlein,

heute muss ich euch etwas gestehen:

Ich war tatsächlich nicht bei Zoro. Also da war ich auch oft. Aber nicht nur...

Ich war campen. 🙈

Und ja... ich habe dort ein bisschen Quatsch gemacht.

Aber ich habe heute verstanden, dass es besser ist, ehrlich zu sein – auch wenn die Wahrheit manchmal ganz schön peinlich ist.

Denn Fehler machen ist nicht schlimm.

Man sollte nur den Mut haben, dazu zu stehen.

Ehrlichkeit ist auch weniger Stressig. Und wie ihr sehr kommt alles auf irgendeinem Wege mal raus.



Ich knuddel euch ganz fest,

euer Arthemis. 🧡 ✨ ✨



Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG

